

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freunde der Musik!

Kulturpolitische Veränderungen in ganz Deutschland stellen Musikschulen - private wie staatliche Einrichtungen gleichermaßen - gerade vor große Herausforderungen.

Laut des "Herrenberg-Urteils" ist es nicht mehr erlaubt, Lehrkräfte auf Honorarbasis zu beschäftigen. Keine Rolle spielen hierbei der Umfang der Lehrtätigkeit in Relation zu Engagements in Orchestern und anderen konzertanten Formaten. All diese Lehrkräfte, die aus Überzeugung in verschiedenen künstlerischen Bereichen tätig sind, waren seit Jahrzehnten in der KSK (Künstlersozialkasse) versichert. Dies soll nun beendet werden und die Musikschulen werden dazu verpflichtet, alle Lehrkräfte in Festanstellung zu nehmen. Die deutliche Erhöhung der Lohnnebenkosten ist allgemein bekannt, es entfallen dann nur unsere bisher geleisteten Abgaben an die KSK.

Wir haben uns dazu entschieden, diesen Forderungen zu entsprechen, aber es stellt uns vor sehr große Herausforderungen.

Eine weitere - ebenfalls kulturpolitische - Herausforderung kündigt sich für den 1.1.2025 an: Musikunterricht soll mit 19% MwSt belastet werden. Eine Bildungseinrichtung wird damit steuerrechtlich einem Vergnügungspark gleichgesetzt. Bisher mussten wir laut des UStG §4 Nr.21 nachweisen, dass wir ausschließlich ausbildungsbefähigte Lehrkräfte an unseren Musikschulen beschäftigen und den instrumentalen Unterricht nicht als Großgruppenveranstaltung durchführen. Außerdem haben wir über Jahre den Nachweis erbracht, qualitativ wertvollen Musikunterricht zu geben. Wir bereiten Schüler:innen erfolgreich auf "Jugend musiziert" wie auch auf ein Musikstudium vor.

Wir hoffen sehr, dass die politischen Gremien und großen Musikverbände (Deutscher Musikrat, Deutscher Tonkünstlerverband sowie Deutscher Kulturrat) dies noch verhindern können. Eventuell brauchen alle Musikschulen deutschlandweit hier Ihre Unterstützung um im Notfall eine Petition zur Vermeidung des Einzugs des Gesetzes in dieser Form zu erreichen.

Da diese Turbulenzen in der deutschlandweiten Musikschauszene allgemein noch recht unbekannt sind haben wir gemeinsam mit NDR 90,3 eine kleine Reportage erstellt. Wir möchten damit alle kulturell affinen Menschen bitten, dies weiterzuleiten, darauf aufmerksam zu machen und zu bleiben!

Wir sind stolz auf unsere Vielfalt: sehr gut ausgebildete, studierte Fachkräfte aus über 30 Nationen unterrichten bei uns einen breiten Fächerkanon. Dies wollen wir erhalten und es muss für alle Interessierten auch bezahlbar bleiben!

Die Musik spielt in Deutschland eine herausragende Rolle, die ihre Basis immer in der sinnstiftenden und wertvollen Arbeit mit Kindern findet. Kein Mensch wird Musik studieren, wenn er erst im Jugendalter an guten Musikunterricht herangeführt wird. Dieses Kulturgut muss der Gesellschaft bezahlbar zur Verfügung stehen!

<https://www.ndr.de/903/Herrenberg-Urteil-Hamburger-Musikschulen-in-Sorge-audio1663234.html>

Herzliche Grüße,
Ute & Dirk Martin